



The Heidelberg Translational Lung Research Center



Professor Dr. Marcus Mall, Leiter der Sektion Pädiatrische Pneumologie und Allergologie des Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin am Universitätsklinikum Heidelberg.
Quelle: Universitätsklinikum Heidelberg.

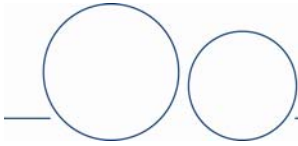
Am Deutschen Zentrum für Lungenforschung DZL nimmt das Forschungszentrum „The Heidelberg Translational Lung Research Center“ teil. Koordiniert wird seine Arbeit durch das **Helmholtz Zentrum München** – Deutsches Forschungszentrum für Gesundheit und Umwelt (HMGU) der Helmholtz-Gesellschaft.

Weitere Forschungspartner im DZL sind: Gießen/Marburg, München, Hannover und Borstel/Lübeck.

Koordinator des neuen Heidelberger Centers ist Professor Dr. Marcus Mall, Leiter der Sektion Pädiatrische Pneumologie und Allergologie des Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin am Universitätsklinikum Heidelberg. Partner im Universitätsklinikum Heidelberg sind die Radiologische Klinik, die Abteilungen für Nuklearmedizin und für Sportmedizin; in Heidelberg sind die Partnerinstitutionen das Deutsche Krebsforschungszentrum DKFZ, das Europäische Molekularbiologie Laboratorium EMBL und die Thoraxklinik am Universitätsklinikum.

Der wesentliche Beitrag von Heidelberg im Deutschen Zentrum für Lungenforschung soll darin bestehen, die Krankheitsentstehung dreier häufiger chronischer Lungenerkrankungen zu erklären:

- Mukoviszidose ist die häufigste angeborene Lungenerkrankung, mit tödlichem Verlauf



- die Chronisch Obstruktive Lungenerkrankung COPD ist die häufigste erworbene chronische Lungenerkrankung bei Erwachsenen und vierthäufigste Todesursache weltweit
- Lungenkrebs gehört zu den häufigsten Tumorarten

Ziel der gemeinsamen Forschungsprojekte ist es, die Entstehungsmechanismen besser zu verstehen, dadurch neue therapeutische Angriffspunkte zu finden, die Diagnostik zu verbessern und erfolgreiche kausale Therapien zu entwickeln. Dabei kann auf eine umfangreiche Expertise der Heidelberger Wissenschaftler im Bereich der Grundlagenforschung, u.a. durch Entwicklung eines Tiermodells für Mukoviszidose, sowie innovative Ansätzen in der Radiologie und bei Biomarkern zu COPD und Lungenkrebs zurückgegriffen werden.

Weitere Informationen im Internet:

www.klinikum.uni-heidelberg.de/Sektion-Paediatriische-Pneumologie-Allergologie-und-Mukoviszidose-Zentrum.6250.o.html

Universitätsklinikum und Medizinische Fakultät Heidelberg

Krankenversorgung, Forschung und Lehre von internationalem Rang

Das Universitätsklinikum Heidelberg ist eines der größten und renommiertesten medizinischen Zentren in Deutschland; die Medizinische Fakultät der Universität Heidelberg zählt zu den international bedeutsamen biomedizinischen Forschungseinrichtungen in Europa. Gemeinsames Ziel ist die Entwicklung neuer Therapien und ihre rasche Umsetzung für den Patienten. Klinikum und Fakultät beschäftigen rund 7.600 Mitarbeiter und sind aktiv in Ausbildung und Qualifizierung. In mehr als 40 Kliniken und Fachabteilungen mit ca. 2.000 Betten werden jährlich rund 550.000 Patienten ambulant und stationär behandelt. Derzeit studieren ca. 3.400 angehende Ärzte in Heidelberg; das Heidelberger Curriculum Medicinale (HeiCuMed) steht an der Spitze der medizinischen Ausbildungsgänge in Deutschland.

www.klinikum.uni-heidelberg.de



Bei Rückfragen von Journalisten:

Dr. Annette Tuffs

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Universitätsklinikums Heidelberg

und der Medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg

Im Neuenheimer Feld 672

69120 Heidelberg

Tel.: 06221 / 56 45 36

Fax: 06221 / 56 45 44

E-Mail: [annette.tuffs\(at\)med.uni-heidelberg.de](mailto:annette.tuffs(at)med.uni-heidelberg.de)

Diese Pressemitteilung ist auch online verfügbar unter

www.klinikum.uni-heidelberg.de/presse